

Liebe Halter und Interessenten,

es gibt viele Gründe, sich Reptilien zu halten. Ihre Besonderheiten, natürlich auch das Aussehen und die ganz speziellen Verhaltensweisen der einzelnen Spezies tragen zum Reiz der Terraristik bei. Allerdings sind Reptilien durchaus anspruchsvoll und benötigen fachkundige Haltung und Pflege. Dieser Flyer gibt Ihnen grobe Anhaltspunkte, worauf Sie achten sollten. Bitte nutzen Sie weitere Literatur, den Rat erfahrener Züchter und spezialisierter Tierärzte, um Ihren Schützlingen ein artgerechtes und angenehmes Leben zu ermöglichen.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Checkliste für zwei Tiere:

- Terrarium (min. 150x80x80cm)
- Geeigneter Bodengrund
- 2 Verstecke + Klettermöglichkeiten
- Wasserschale
- UV-Lampe + Schutzkorb
- Thermometer + Hygrometer
- Futtertiere
- Literatur über Haltung und Pflege
- Spezialisierter Tierarzt bekannt

Fakten – Empfehlungen auf einen Blick

Temperatur	25 - 45°C (Nachts 20 - 23°C)
Luftfeuchte	30 - 40% (Nachts bis 60%)
Licht	10 bis 14 Stunden mit UVB-Anteil
Futter	Wiesenkräuter und Insekten + Vitamine und Mineralien
Terrariengröße	Min. 150x80x80cm für 2 Tiere
Terrarieneinrichtung	Verstecke, Klettermöglichkeiten, lehmhaltiger Sand oder grabefähiges Material
Wasser	Täglich zur freien Verfügung
Vergesellschaftung	Einzel oder 1 Männchen und (mehrere) Weibchen
Winterstarre	1 - 2 Monate bei 12-18°C

Klinik für Vögel und Reptilien

An den Tierkliniken 17 | 04103 Leipzig

T 0341 97-38405

F 0341 97-38409

kontakt@vogelklinik.uni-leipzig.de

www.vogelklinik.uni-leipzig.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Klinik für Vögel und Reptilien

Die Bartagame



Vorschlag für eine tiergerechte Haltung

basierend auf der Expertenmeinung
der Arbeitsgruppe Exopet

EXOPET
STUDIE

Wie sollte das Terrarium gestaltet sein?

Terrarien für Bartagamen sollten eine Größe von 150x80x80cm für bis zu drei Tiere nicht unterschreiten. Falls eine größere Gruppe gehalten werden soll, muss die Grundfläche pro zusätzlichem Tier um mindestens 20% vergrößert werden. Versteck- und Klettermöglichkeiten sollten für alle gehaltenen Tiere bereitgestellt werden. Als Bodengrund eignen sich lehmhaltiger Sand oder vergleichbare grabfähige Materialien mit einer Tiefe von ca. 20cm.

Wie ernähre ich meine Bartagame richtig?

Pflanzliche Nahrung (Wiesenkräuter, ungespritzte Obstbaumblätter, Klee, Stiefmütterchen, Löwenzahn, Vogelmiere, Kapuzinerkresse, etc.) stellen den Hauptteil der Nahrung ausgewachsener Tiere dar. Zusätzlich sollten ein- bis zweimal die Woche mit einem Vitamin und Mineralpräparat aufgewertete Insekten verfüttert werden. Larven (Zophobas, Mehlwürmer etc.) sollten nur sehr selten verfüttert werden. Wöchentliche Fastentage sind für ausgewachsene Tiere empfehlenswert. Frisches Wasser muss für die Tiere täglich zur freien Verfügung vorhanden sein.

Welches Klima braucht meine Bartagame?

Im Terrarium sollten verschiedene Temperaturzonen zwischen 25 und 45°C unter dem Wärmespot angeboten werden. Nachts sollte die Temperatur auf 20-23°C gesenkt werden. Als Licht und Wärmequelle sollte eine Metall dampflampe mit UV-B-Anteil dienen, welche für 10 bis 14 Stunden täglich brennt. Die Luftfeuchtigkeit im Terrarium sollte zwischen 30 und 40% liegen und nachts auf bis zu 60% ansteigen.

Überwinterung, ja oder nein?

Ja. Eine Überwinterung sollte jährlich für ein bis zwei Monate bei 12 bis 18°C durchgeführt werden. Diese sollte über mehrere Wochen ein- und auch wieder ausgeleitet werden. Hierzu werden zunächst die Wärmequellen ausgeschaltet und später wird das Tier in einen kühleren Raum verbracht.

Lieber alleine oder zu mehreren?

Einzel- oder Gruppenhaltungen (ein Männchen mit mehreren Weibchen oder reine Weibchengruppen) sind möglich. Männliche Tiere sind untereinander häufig unverträglich. Eine paarweise Haltung eines Männchens mit nur einem Weibchen ist nicht empfehlenswert. Wichtig ist bei Gruppenhaltungen die Möglichkeit zur Separierung von Einzeltieren. Außerdem müssen für alle Tiere ausreichend Versteckmöglichkeiten vorhanden sein.

Worauf muss ich besonders achten?

Die Tiere sollten täglich auf ihre Gesundheit überprüft werden und das Terrarium muss von Futterresten und Kot gesäubert werden. Wöchentlich sollten Gewichtskontrollen erfolgen. Für neu aufgenommene Tiere empfehlen sich eine Eingangsuntersuchung bei einem spezialisierten Tierarzt und eine mehrwöchige Quarantäne. Eine mindestens einmal jährliche Kontrolluntersuchung (z.B. vor der Winterruhe) inklusive einer parasitologischen Kotuntersuchung ist empfehlenswert.

Was sind häufig auftretende Probleme?

Bei Bartagamen treten immer wieder Probleme mit der Kalziumversorgung auf, welche zu Knochenschwäche und Wachstumsstörungen führen. Des Weiteren können bei fehlerhafter Haltung Häutungsprobleme, Obstipationen und eine Legenot auftreten. Viruserkrankungen sollten besonders bei einer Neuanschaffung abgeklärt werden.